

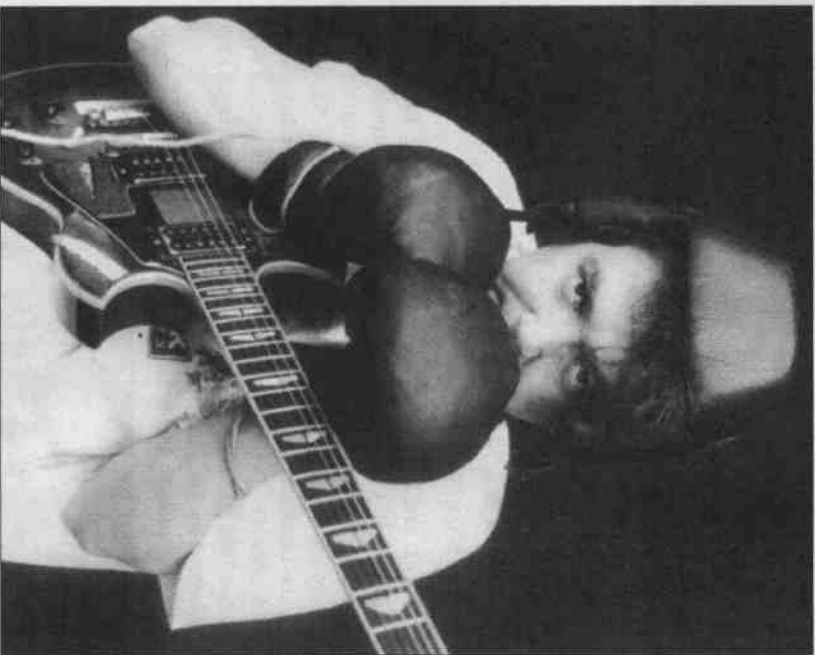
Wenn am Ende des Monats auf der Stubnitz die Fäuste fliegen, dann hat das schon seine Richtigkeit. Auch über Boxhandschuhe tragende Musiker sollte man sich nicht wundern. Liebe, Boxen und Musik – bei »Love & Hate« auf der Stubnitz kommt es zum Schulter-schluß zwischen Sport und Kunst – und der Liebe.

Spätestens, seitdem die Boxer des Schwerner SC in der Brecht-Nacht im Februar des letzten Jahres auf der großen Bühne des Volkstheaters in den Ring stiegen und zwischen den Gongschlägen zur nächsten Runde Lyrik an den Mann/die Frau gebracht wurde, ist klar: Boxkampf und Kunst funktionieren miteinander. Und wer die Szene eines »Rocky-Klassikers« gesehen hat, in der unser gute Stallone mit verlebten blauen Augen und zerdeppert Visage seine herzerreißenden »Adriane, Adriane, ...«-Rufe in das Publikum schrie, wird bezeugen, daß auch Liebe und Boxen eine schlagkräftige Einheit bilden. Die Zutaten passen also zusammen.

»Love & Hate«, so lautet der Titel des Gemeinschaftsprojekts zwischen der Hochschule für Musik und Theater und der Agen-

Leberhaken und Liebeslieder

»Love & Hate« auf der Stubnitz



Billy Jenkins: K.O. mit sechs Saiten

tur »sports unlimited«. Die künstlerische Verantwortung liegt dabei in den Händen, oder hier besser,

Fäusten der HMT. Wolfgang Schmid, Leiter der Abteilung Popular Music hat ein passendes

Programm aus den Genres Latin-Jazz und Classic-Pop ausgewählt.

Den sportlichen Part übernimmt der allen bekannte Christian Schenk. Mit seiner Agentur »sports unlimited« organisiert er beispielsweise die alljährliche Beacholympiade. Für dieses ungewöhnliche Projekt ließ er sich spontan begeistern und konnte bereits neben den Boxern des Schwerner SC, noch Pascal von Wroblewski – die grandiose Jazz-Sängerin im Mittel-Schwergewicht – und den boxenden Musiker Billy Jenkins aus England in den Ring holen. Weiterhin werden Fäden zu prominenten Faustkämpfern gesponnen. Wer dies sein wird, ist geheim und am Ende kommt vielleicht sogar der »Tiger« ...

Der künstlerische Seitensprung soll keine Eintagsfliege für Christian Schenk sein. Die Kombination Kultur und Sport ist sehr spannend und bietet weitere Möglichkeiten, in unserer Region etwas auf die Beine zu stellen. Und dies ist das Hauptanliegen des Olympiasiegers von 1988. Man muß nicht nach Hamburg oder München fahren, um etwas zu erleben.

Da Ungewöhnliches auch an einem ungewöhnlichen Ort prä-

Liebe ist ...



... in den Ring zu steigen

sentiert werden sollte, fiel die Wahl auf die Stubnitz. Das metalle Ambiente des alten Kahns bietet eine spektakuläre Kulisse für die unterschiedlichen Programmpunkte.

Wenn dann auch noch der Ministerpräsident Harald Ringstorff persönlich die Schirmherrschaft über diese Veranstaltung übernimmt, dürfte einem gelungenen Event nichts mehr im Wege stehen. Ob Harald Ringstorff möglicherweise mit Herrn Rehberg in den Ring steigt, wurde bisher nicht bestätigt. Auf jeden Fall wird der Politiker mit Anwesenheit glänzen.

Bleibt »Sport und Bühne frei« zu sagen und hoffentlich kommen alle Beteiligten mit einem blauen Auge davon. ♦

Dirk Bötcher
26. Januar, 20.00 Uhr, MS Stubnitz, Rostock